

Entscheid im Informalturnier 2018 der Schwalbe

Abteilung: Hilfsmatts in mehr als drei Zügen

Preisrichter: Hans Gruber & Ulrich Ring

Heft 289, II/2018 17331, 17332, 17333, 17334 [4].

Heft 290, IV/2018 17395, 17396, 17397, 17398, 17399, 17400, 17401 [7].

Heft 291, VI/2018 S. 472/Nr. 3; 17459, 17460, 17461, 17462, 17463, 17464, 17465, 17466; S. 514/zu 17270 [10].

Heft 292, VIII/2018 17522, 17523, 17524, 17525, 17526, 17527, 17528; S. 571/zu 17332 [8].

Heft 293, X/2018 17581, 17582, 17583, 17584, 17585, 17586, 17587, 17588, 17589 [9].

Heft 294-1, XII/2018 17649, 17650, 17651, 17652, 17653, 17654, 17655 [7].

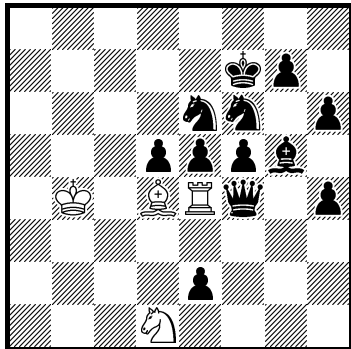
Heft 294-2, XII/2018 — [0].

Mirko Degenkolbe hat uns im Februar 2023 gebeten, diesen Preisbericht zu übernehmen. Es hat Freude bereitet, die 45 Probleme zu studieren. Erst nachdem wir uns selbst ein Bild gemacht hatten, untersuchten wir die Lösungsbesprechungen und die dort zitierten Vergleichsaufgaben. Unser Votum wurde fast durchgehend bestärkt, auch wenn wir in einigen Fällen die Löserbegeisterung nicht teilten, weil die betroffenen Aufgaben zwar nette und durchaus ansehnliche Probleme waren, aber nicht dem Stand der Problemschachkunst entsprachen. Manchmal ertapten wir uns selbst dabei, ein Problem zu hoch

einzuschätzen, weil es vor drei oder vier Jahrzehnten noch für Furore gesorgt hätte – aber erstens haben solche Aufgaben eben einen „Innovationsstand 1980“, zweitens ist mittlerweile die Bewunderung dafür verschwunden, beispielsweise ein Hilfsmatt in 4,5 Zügen mit freiem weißen Turm korrekt zu bekommen, was in der Vor-Computer-Ära als nahezu unmöglich galt. Die hervorragende Hilfe durch den Computer bei der NL-Suche lädt freilich dazu ein, mittelmäßige Aufgaben zu veröffentlichen, für die man früher den Aufwand des Korrektbekommenwollens nicht betrieben hätte. Aber natürlich gibt es auch exzellente, originelle Probleme, die erst durch versierte Computernutzung möglich wurden.

1. Preis 17522

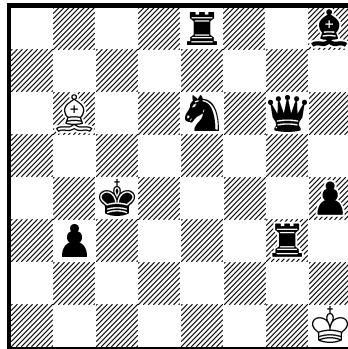
Rolf Wiehagen
*(nach Hans Peter Rehm,
 Mykola Kolesnik &
 Aleksandr Semenenko)*



h#3,5 2;1.1... (4+12)

2. Preis 17334

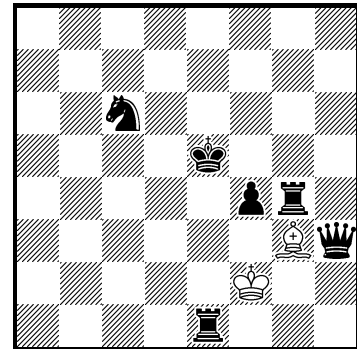
**Branko Koludrović
 Ivo Tominić
 Zvonimir Hernitz**



h#7 (2+8)

3. Preis 17527

Zlatko Mihajloski



h#6,5 (2+6)

1. Preis: 17522 von Rolf Wiehagen

1.– T:e5 2.Se4 La1 3.Kf6 Sb2 4.K:e5 Sc4#, 1.– L:e5 2.Sd4 T:e2 3.Ke6 Se3 4.K:e5 Sc4#

Die Konstellation der Akteure ist nicht neu – das Mattfeld liegt im Schnittpunkt von Turm und Läufer. Der schwarze König kann es erreichen, weil sich ein Langschrittler opfert, während der andere im Verbund mit dem Springer, der zunächst verstellt, per Doppelschach mattsetzt. Neu sind die vorangehenden kritischen Manöver im zweiten weißen Zug, die der Autor ergänzte, wodurch er den Ablauf sehr ambitioniert und erfolgreich veredelte. Die Entfesselung durch die Springerblocks ermöglicht die elegante Darstellung.

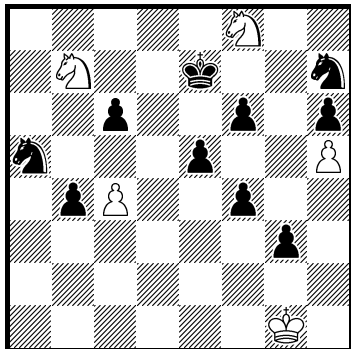
2. Preis: 17334 von Branko Koludrović, Ivo Tominić & Zvonimir Hernitz

1.Tc3 Le3 2.Db1+ Kg2 3.Td3 Kf3 4.Lb2 Ke4 5.Kc3 Lb6 6.Sd4+ Kd5 7.Dc2 La5#

Hauptdarsteller sind der sTg3 und die sDg6. Ihre eigentliche Aufgabe ist es, als Blocksteine auf d3 und c2 zu dienen. Außerdem geben sie dem weißen König den Weg nach d5 frei, was allerdings überraschendes und originelles Verhalten verlangt: Zunächst muss das Zielfeld überschritten werden, um den weiteren Ablauf nicht zu behindern. Dieser Schritt zu weit muss später zurückgenommen werden. Der weiße Läufer hilft dem weißen König, die 3. Reihe zu überqueren. Nur durch Rückkehr auf sein ursprüngliches Standfeld kann er mattsetzen.

1. ehr. Erw. 17581

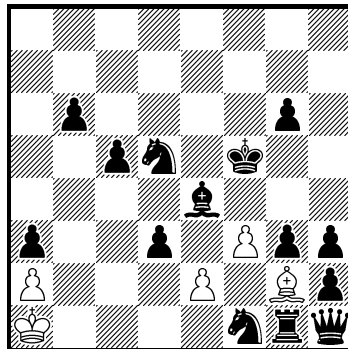
Gerold Schaffner



h#4 2.1;1.1... (5+10)

2. ehr. Erw. 17463

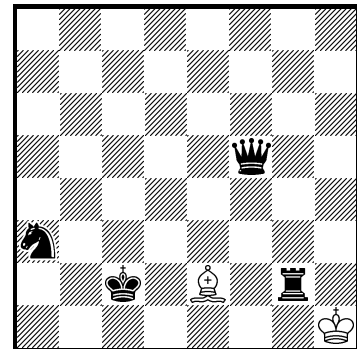
**Fadil Abdurahmanović
 Marko Klasinc**



h#5 (5+14)

3. ehr. Erw. 17399

Torsten Linß



h#6 (2+4)

3. Preis: 17527 von Zlatko Mihajloski

1.– Lh4 2.f3 Le7 3.Ta4 Lb4 4.Df5 Kg3 5.Te3 Kh4 6.Kf4 Le1 7.Tae4 Lg3#

Das Matt auf f4 ist nur möglich, wenn der weiße König das Feld h4 erreicht. Hierzu vollzieht der weiße Läufer einen Rundlauf in fünf Schritten, aber nicht über d8-a5, sondern über b4, wo er den schwarzen Turm verstellt, der sich zuvor auf seinem Weg von g4 nach e4 kritisch über b4 nach a4 zurückzog. Ein elegant präsentierter Ablauf.

1. ehrende Erwähnung: 17581 von Gerold Schaffner

1.S:b7 Kf1 2.Kd6 Ke2 3.Kc5 Kd3 4.Sd6 Sd7#, 1.S:f8 Kg2 2.Ke6 Kh3 3.Kf5 Kh4 4.Se6 Sd6#

Ein so origineller Zilahi in einer so offenen Stellung verblüfft. Es gibt eine sehr gute Aufgabenverteilung bei den Springern; der Schlag S:S erzeugt ein Fluchtfeld, das der gleiche Springer am Ende wieder blockiert.

2. ehrende Erwähnung: 17463 von Fadil Abdurahmanović & Marko Klasinc

1.Sc3 f4 2.La8 Lb7 3.Dc6 e3 4.Df6 Lg2 5.Le4 L:h3#

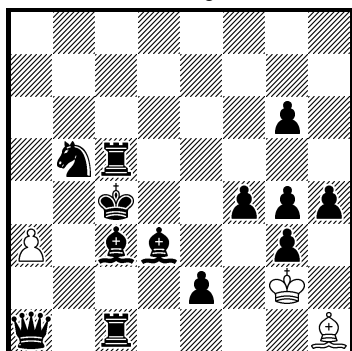
Der schwarze und der weiße Läufer vollführen echte Bahnungen (deren Zweckreinheit wird durch die anschließenden Rückkehren der Läufer belegt), damit die Dame ihr Zielfeld erreichen kann. Ein schönes Manöver in einer unschönen Stellung.

3. ehrende Erwähnung: 17399 von Torsten Linß

1.Sc4 Ld3+ 2.Kd1 Lf1 3.Db1 Ld3 4.Tc2 Kg1 5.Sd2 Kf2 6.Dc1 Le2#

Feines Spiel des weißen Läufers, der am Ende wieder unschuldig auf e2 steht, in offener Stellung.

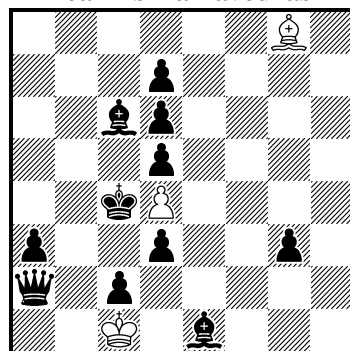
4. ehr. Erw. 17526
Petre Stojoski



h#5

(3+13)

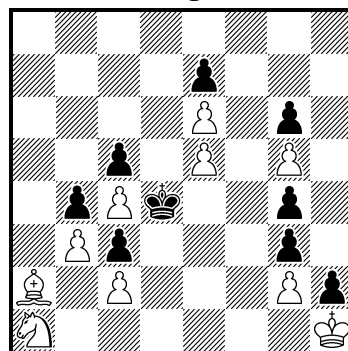
5. ehr. Erw. 17525
Kostas Prentos
Ioannis Kalkavouras



h#5

(3+11)

1. Lob 17588
Mirko Degenkolbe



h#12

2.1;1.1...

(10+9)

4. ehrende Erwähnung: 17526 von Petre Stojoski

1.Le1 Kg1 2.Lf5 Le4 3.Dd4+ Kg2 4.Lc3 Lb1 5.Ld3 La2#

Hübsches Läufer-Rückkehr-Spiel mit einer notwendigen Verstellung auf e1, einem kritischen Zug über e4 hinweg und der Öffnung des Durchgangs auf c3, die ein Pendant durch den weißen König auf g2 hat, damit sich der weiße Läufer nach a2 schlängeln kann.

5. ehrende Erwähnung: 17525 von Kostas Prentos & Ioannis Kalkavouras

1.La5 L:d5+ 2.Kb4 Lg8 3.Df7 Kd2 4.Kc4+ Ke3 5.Kd5 L:f7#

Ein kritischer Zug über b4 hinweg (wenn auch kein echter Inder, da der Läufer später nicht mehr genutzt wird). Das Register an Themen (Kniest, Maslar, Verbannung, Rückkehr) ist beachtlich, das Lösevergnügen groß.

1. Lob: 17588 von Mirko Degenkolbe

1.Ke3 Lb1 2.Kd2 La2 3.Kc1 Lb1 4.Kb2 La2 5.K:a1 Lb1 6.Kb2 La2 7.K:c2 Lb1+ 8.K:b3 L:g6 9.K:c4 Lh7 10.Kd5 g6 11.K:e6 g7 12.Kf7 g8=D#, 1.K:e5 Lb1 2.K:e6 La2 3.Kd6 Lb1 4.e5 La2 5.e4 Lb1 6.e3 La2 7.e2 Lb1 8.e1=S La2 9.S:c2 Lb1 10.Se3 Sc2 11.Ke5 S:b4 12.Kd4 Sc6#

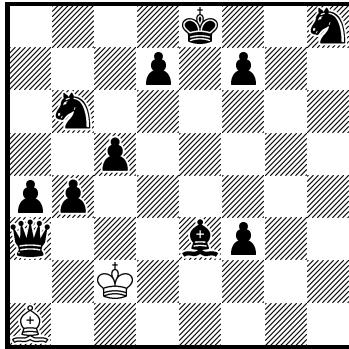
Zweispänner-Seeschlangen sind rar – hier wird der Springer a1 interessant genutzt, einmal verschwindet er, einmal hilft er. Die zwei Mattnetze, für die der gesamte Schachraum zur Verfügung steht, wollen erst einmal gefunden und koordiniert sein.

2. Lob: 17653 von Waleri Semenenko

1.– L:h8 2.Ke7 La1 3.Db2+ Kd3 4.Dh8 Ke4 5.De8 Lh8 6.Lh6 Ke5 7.Lf8 Lf6#

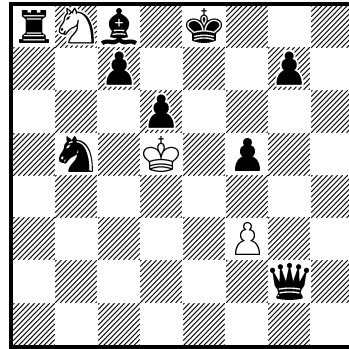
Das formale Thema des Eckenpendels auf der langen Diagonalen (freilich grob eingeleitet) ist in Minimalform angemessen dargestellt.

2. Lob 17653
Waleri Semenenko



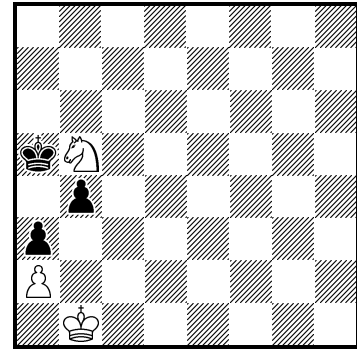
h#6,5 (2+11)

3. Lob 17459
Boris Schorochow
Fadil Abdurahmanović



h#4,5 (3+9)

4. Lob 17396
Claus Grupen



h#5 b) ♠ b4→b2 (3+3)
c) – ♠ a3

3. Lob: 17459 von Boris Schorochow & Fadil Abdurahmanović

1.– Sa6 2.Lb7+ Ke6 3.0-0 Kf7 4.Kd7 f4 5.Lc8 Sb8#

Das Klasinc-Thema ist derzeit populär; die Umsetzung mit der Rochade ist originell und mit der Rückkehr des weißen Springers hübsch garniert.

4. Lob: 17396 von Claus Grupen

a) 1.b3 a:b3 2.a2+ Kb2 3.a1=L+ Ka3 4.Ld4 Sc7 5.Lb6 b4#,

b) 1.Ka4 Kc2 2.b1=S Kd3 3.Sd2 Kd4 4.Sc4 Kc5 5.Sa5 Sc3#, c) 1.b3

a4 2.b2 Ka2 3.b1=T Sd6 4.Tb6 Ka3 5.Ta6 Sc4#

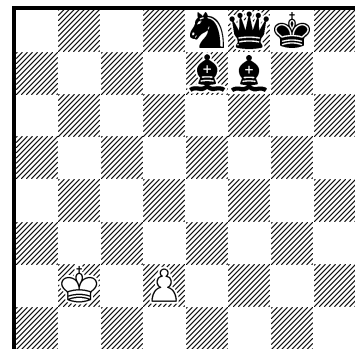
Dieser Winzling (5-6-Steiner) gefällt, weil die drei verschiedenen Umwandlungen durch eine dezente Mehrlingsbildung erreicht werden.

5. Lob: 17466 von Bernd Schwarzkopf

1.Sd6 d4 2.Le8 d5 3.Sf7 d6 4.Kg7 d7 5.Dg8 d8=S 6.Kf8 Se6#

In der PDB fand sich unter der Heerschar der Minimal-Exzelsior-Hilfsmatts keine Darstellung mit zwei schwarzen Platzwechsellern. Die Determinierung der Zugreihenfolge stellt hierbei andere Anforderungen als ein zyklischer schwarzer Platzwechsel wie in P0501782.

5. Lob 17466
Bernd Schwarzkopf



h#6 (2+5)